



Ministerium für **Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport**  
des Landes Nordrhein-Westfalen

**Presseinformation**

**09.07.2003**

**„Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“:  
38 neue Ideen für den öffentlichen Raum**

**38 Städte und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen haben sich am zweiten Kommunalwettbewerb für Platzgestaltung mit kreativen Entwürfen beteiligt. Heute hat Städtebauminister Dr. Michael Vesper in Gelsenkirchen die sieben besten Konzepte geehrt.**

Insgesamt hat bis jetzt rund jede vierte Kommune des Landes einen Wettbewerbsentwurf eingereicht. „Das ist ein großer Erfolg“, so Minister Dr. Vesper. „Besonders freut es mich, dass so viele kleine und mittelgroße Städte und Gemeinde Konzepte für lebendige Stadtplätze entwickelt haben. Urbanität und öffentliche Räume, die die Menschen ansprechen, sind also kein Privileg von Großstädten, sondern in allen Kommunen unseres Landes zu einer festen Zielgröße geworden.“

Die international besetzte Jury unter Vorsitz des Architekten Prof. Boris Podrecca (Stuttgart-Wien-Venedig) hat sieben Projekte zur Förderung empfohlen:

- das Innenstadt-Platzkonzept der Stadt Ahaus,
- die Neugestaltung des Concordienplatzes aus den 60er Jahren in Kempen,
- den neuen Rheinbraun-Platz in einem bisher unzugänglichen Industrieareal in Wesseling,
- die temporäre Gestaltung der Brachfläche Werler Straße/Mendener Straße in Arnsberg,
- die Anlage eines neuen Platzes (Museumsplatz) in Herford,
- die Umgestaltung des Otto-Wels-Platzes in der Innenstadt Hertens,
- den interdisziplinären Workshop „Via Culturalis“ der Stadt Köln.

Die Jury empfiehlt, das Entwicklungskonzept „Rollerpark Crange“ in Herne weiter zu verfolgen. Ausdrücklich lobte die Jury die Stadt Bielefeld für das herausragende Beteiligungsverfahren bei der Neuanlage des Bethelplatzes und die Stadt Waltrop, die mit dem „Industriepark Zeche Waltrop“ eine Thematik aufgegriffen hat, das für die gesamte Region bedeutsam ist.

Der auf drei Jahre angelegte Wettbewerb „Stadt macht Platz – NRW macht Plätze“ ist ein Leitprojekt der Landesinitiative StadtBauKultur, einer Initiative des Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport in Kooperation mit der Architektenkammer NW, der Ingenieurkammer Bau, der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände, der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern, den Verbänden der Bau- und Wohnungswirtschaft und Künstlerverbänden in Nordrhein-Westfalen.